

GRÜNE ZEITEN

NEURIED



Halbzeit

Erfolge und Blick in die Zukunft

Aktuelle Initiativen aus dem Kreistag

Wissenswertes, Anträge und Ehrungen

Neuried sozial, wirtschaftsstark, gerecht, grün

Foto: Tom Wacker



In der gemütlichen Ortsmitte sitzen, im Schatten der Bäume ein mit Neurieder Strom gekühltes Eis genießen, wissend, dass das Geld im Ort bleibt. Dabei den Menschen zusehen, die zu Fuß oder mit dem Rad sicher und gesund unterwegs sind. So lebenswert, so sicher und so für alle offen wünschen sich viele unser Neuried.

Die Halbzeit der Gemeinderatsperiode ist Gelegenheit für Fazit und Ausblick unserer Arbeit für dieses lebenswerte Neuried. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Harald Zipfel konnten wir eine dynamische Entwicklung anstoßen. Ein Beispiel ist das ehemalige Hettlage-Gelände, wo nach langem Stillstand ansprechende Wohnhäuser und Platz für neue Firmen zur Attraktivität Neurieds beitragen und langfristig Gewerbesteuereinnahmen sichern.

Schon lange war das alte Rathaus zu klein und genügte den Ansprüchen einer freundlichen, barrierefreien Verwaltung nicht mehr. Daher haben wir den Erwerb des Gebäudes am Hainbuchenring unterstützt, angesichts der explodierenden Baukosten auch finanziell eine gute Entscheidung.

Für die Ortsmitte Nord arbeiten wir, auch durch unsere Initiativen „klima-angepasstes Bauen“ und „gestalterische Qualität“, an den Ausschreibungskriterien für nachhaltige und einladende Gebäude und Freiräume. Zudem haben wir eine wegweisende Entscheidung mitentwickelt: Das 1,6 ha große Grundstück bleibt im Besitz der Gemeinde, die Bebauung wird im Erbbaurecht erfolgen. Dadurch erhalten wir die Wertsteigerung des Bodens generationengerecht unseren Kindern und Enkeln.

Auf den Weg gebracht sind das von uns beantragte Mobilitätskonzept und der Lärmaktionsplan, die uns helfen, eine sichere und gesunde Fortbewegung für alle im Ort zu schaffen. Noch dieses Jahr steht die Verbesserung der großen Kreuzung in der Ortsmitte und die weitere Beruhigung der Gautinger Straße an.

Das teure Wohnen ist ein Thema, das uns sehr beschäftigt. Wir unterstützen daher die Satzung für sozialgerechte Bodennutzung mit der die Gemeinde zumindest für 40 Jahre günstige Wohnungen sichert. Und wir arbeiten im Gemeinderat weiter daran eine Mehrheit vom Konzept einer Wohnungsbau-Genossenschaft zu überzeugen, die dann dauerhaft günstigen Wohnraum schaffen könnte.

Um all die guten Ideen für eine lebenswerte Zukunft in Neuried zusammenzudenken, haben wir eine Leitbildentwicklung angestoßen. Hier entsteht hoffentlich ein konstruktiver, inspirierender Prozess zum Wohl unserer Gemeinde.



*Corinna Pflästerer
Fraktionsvorsitzende*

Wo kann das Land helfen

Neuried ist auf einem guten Weg! Dank privater Initiativen, vorausschauender Entscheidungen des Gemeinderates und großartigem Einsatz unseres Bürgermeisters haben wir für eine sichere und preisstabile Stromversorgung – die das Geld am Ort hält – schon einige Schritte getan. Um bis 2035 beim Strom klimaneutral zu werden müssen alle geeigneten Dächer in Neuried mit Photovoltaik belegt und ein Windrad errichtet werden. Ein Blick nach Baden-Württemberg zeigt, wie grüne Regierungsbeteiligung auf Landesebene dabei die Kommunen unterstützen kann. Zum Schutz vor maßlosen Preissprüngen wird dort per Landesbauordnung auf jedem neuen oder sanierten Dach automatisch eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung angebracht. Das rentiert sich in unter 15 Jahren und schafft vor Ort Wohlstand.

In Neuried müssen wir derzeit beim Aufbau einer sicheren Energieversorgung gegen den Widerstand der Landesregierung arbeiten. Der Bayerische Windenergieerlass dient bisher der Verhinderung von Windenergie. Unverhältnismäßige Anforderungen, beispielsweise, dass Biologen in Hubbühnen über den Baumwipfeln sitzen müssen, statt sicher vom Boden aus zu beobachten, kosten bei jeder Planung mehrere hunderttausend Euro. Dieses Risikokapital haben oft nur große Konzerne, so dass der Gewinn der Anlagen dann nicht bei den Bürgerinnen vor Ort ankommt.

Ein weiteres Beispiel ist die sture Weigerung der Landesregierung innerorts auf Durchgangsstraßen Tempo 30 (und verbesserte Radwege) zuzulassen. Wir leiden daher an einer überdimensionierten Staatsstraße, die unsere Ortsmitte durchschneidet, unsere Kinder gefähr-

Foto: Diyana Dimitrova, iStock



det und die Anwohnenden durch Lärm schädigt. Auch die fehlende erweiterte Zulassung von Recycling-Beton oder die unsachgemäßen Anforderungen an den Brandschutz bei Holzbauten bedürfen dringend einer Korrektur, um auch in Bayern einfach nachhaltig bauen zu können. Nicht zuletzt erschweren die fehlende Information zu Grundwasserflüssen und die restriktiven Regelungen zur Nutzung der Erdwärme eine zügige Umstellung auf sichere und preisgünstige Wärmeversorgung über Wärmepumpen.

Wie viel Schwung eine vernünftige Regierungsarbeit innerhalb kürzester Zeit dem Klimaschutz geben kann sieht man derzeit auf Bundesebene und wir hoffen daher sehr, dass uns ab Oktober auch in Bayern eine grüne Regierungsbeteiligung beim kommunalen Klimaschutz unterstützt.



*Dr. Dieter Maier
Referent für Klimaschutz und
Nachhaltigkeit, 3. Bürgermeister*

Wenn alle mitgedacht werden



Fotos: Corinna Pflästerer und Uta Hirschberg

Was macht einen lebenswerten, sozialen Ort aus? Aus unserer Sicht ein gutes Miteinander. Bezahlbarer Wohnraum. Mitreden können. Artenreiche, kühlende Grünflächen und Plätze zum Verweilen und Ratschen. Ein lebendiges Vereinsleben, verlässliche Kinderbetreuung und eine gut ausgestattete Grundschule am Ort. Wichtig auch Mobilität, die den Menschen und nicht das Auto im Fokus hat sowie Wohnraum für alle Altersstufen.

Energie bezahlbar und sicher

Dafür machen wir uns im Gemeinderat stark mit eigenen Anträgen und in guter Zusammenarbeit über die Fraktionen hinweg. Mit besonderem Nachdruck arbeiten wir am Projekt „Klimaneutrale Kommune“. Denn nur saubere Energie aus Sonne, Wind, Biomasse und Erdwärme sichert uns langfristig bezahlbare Energie und macht uns unabhängig von Kriegen und Weltmarktpreisen. Außerdem bleibt das

Geld in der Region und damit bei Ihnen. Beispiele dafür sind die Bürgersolaranlagen auf den öffentlichen Dächern in Neuried und bald auch die Windräder an denen Sie sich gewinnbringend und schon mit kleinen Anteilen beteiligen können.

Gemeinwohl gut für alle

Wir stehen ein für ein lebendiges Miteinander im Ort an dessen Entwicklung alle beteiligt sein können. Ganz praktisch erlebbar wird das durch unseren Büchertauschschrank und die Pallettenmöbel-Bauaktionen auf dem Ratschplatz. Alle können teilhaben.

Deshalb haben wir immer, auch in angespannter Haushaltslage, für die Förderung der Vereine und Musikschule gestimmt. Zudem haben wir den Antrag gestellt für eine Leitbildentwicklung Neurieds. Gemeinsam mit Ihnen, den Bürger*innen Neurieds, wollen wir eine Idee davon entwickeln, wie das Neuried der Zukunft aussehen kann. Dabei favorisieren wir die Methode der Gemeinwohlökonomie, wie sie unter anderem in der Gemeinde Postbauer-Heng schon angestoßen ist. Davon berichtete der dortige Bürgermeister Kratzer (CSU) nach Anregung der Grünen bereits im Gemeinderat. Das Gemeinwohl definiert sich über Werte wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung. Also einfach gesagt an einem guten und wertschätzenden Miteinander im Ort. Aus unserer Sicht macht dieses zukunftsweisende Konzept Neuried noch stärker zu einem zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort.

Bezahlbare Mieten

Bereits geschafft ist es gemeinsam mit allen Fraktionen die Sozialgerechte-Bodennutzung nach dem Münchener Modell (SOBON) festzuschreiben. Ein Bestandteil ist die Einführung von Sozialwohnungen samt Belegungsrecht für die Gemeinde.

Ein großer Schritt nach vorne. Darüber hinaus halten wir an der Idee der Wohnungsbaugenossenschaft fest. Für uns das beste Modell, um langfristig bezahlbare Mieten zu sichern in einem immer noch überhitzten Markt. Denn in der Genossenschaft sind die Bewohner Besitzer und Vermieter zugleich und haben kein Interesse an Spekulationsgewinnen.

An der Wertsteigerung beteiligt

Zur gerechten Teilhabe am Ortsleben gehört es auch, dass sich Fußgänger und Fahrradfahrer sicher im Ort bewegen können und dass es in der Ortsmitte fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten gibt. So planen wir die Entwicklung der Ortsmitte. Dabei ist es ein riesen Gewinn für kommende Generationen, dass das Grundstück in der Ortsmitte und damit dessen Wert, durch Vergabe in Erbpacht, bei der Gemeinde bleibt. Vermögensaufbau ist uns wichtiger als ein vermeintlich ausgeglichener Haushalt durch den Verkauf des letzten Tafelsilbers.

Im Alter bleiben können

Wir sind guten Mutes, dass es gelingt, auch durch das große Engagement unseres Bürgermeisters Harald Zipfel, am Ortsausgang Richtung Martinsried Seniorenwohnungen und stationäre Pflege für Senioren anzusiedeln. Niemand sollte im Alter aus seiner vertrauten Umgebung gerissen werden, weg von Freunden und Verwandten. Wir brauchen diese Einrichtung also zwingend für Neuried. Die ersten Schritte sind getan, der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.

Sozial gerecht und gemeinwohl-orientiert. Dafür stehen wir Grüne Neuried. Fragen Sie uns gerne.



*Birgit Zipfel
Gemeinderätin*

Dorflinden in der Ortsmitte gerettet



Foto: Reinhard Lampe

Das Drama um die Rettung zweier Dorflinden an der Münchner Straße ist zu einem guten Ende gekommen. Im ursprünglichen Entwurf des Bebauungsplans Nr. 26 sollten die beiden ca. 100-jährigen vitalen Laubbäume an der Münchner Straße einer Tiefgarageneinfahrt weichen. Gegen den Verlust der Dorflinden hatten sich unsere Gemeinderäte ausgesprochen, wurden aber überstimmt. Dorit Zimmermann vom BUND Naturschutz und Mitglied im Ortsvorstand der Neurieder GRÜNEN organisierte daraufhin gemeinsam mit anderen eine Unterschriftenaktion für den Erhalt der Linden. 478 Bürger*innen unterstützten diese. In einer Stellungnahme regte der BUND Naturschutz eine geringfügige Verschiebung der Tiefgarage an, unsere Gemeinderäte schlugen eine Anpassung der Gebäude-

form vor. So könnten die Bäume dauerhaft erhalten werden. Nachdem der Gemeinderat einer Untersuchung dieser Variante zustimmte, gelang es den Planern den Bauraum zu Gunsten der Bäume minimal anzupassen. Trotzdem blieb diese optimale Lösung im Bauausschuss umstritten. Die CSU stimmte im April 2023 geschlossen gegen die Änderung und somit für die Fällung der Bäume. Die Dorflinden wurden schließlich mit den Stimmen der GRÜNEN, des BZN, Teilen der SPD und des Bürgermeisters gerettet. Ein Dank an alle, die sich für die Linden engagiert haben!



*Reinhard Lampe
Ortsvorsitzender*

Fünf Jahre gelebtes Gemeinwohl

Vor ungefähr sechs Jahren haben wir uns überlegt, wie schön es wäre, wenn wir in Neuried einen Büchertauschschrank hätten um Bücher gemeinsam zu nutzen. Die ersten Erkundigungen waren nicht besonders ermutigend, weil die Schränke für unser Budget zu teuer waren. Schnell wurde klar, wir müssen kreativ werden und selbst Hand anlegen! Eine alte Telefonzelle zu neuem Leben erweckt sollte es werden, dafür haben wir von allen Seiten Unterstützung erfahren. Ein freundliches Fuhrunternehmen hat die Zelle aus dem Telekomlager bei Potsdam geliefert und wir durften sie im alten Feuerwehrhaus lagern, für die Gestaltung durch den Graffiti-Künstler Lando vorbereiten und die Regale (eine Materialspende) einbauen. Bürgermeister Harald Zipfel und der Bauhof haben uns bei der Platzsuche, Fundament und beim Aufstellen unterstützt. So konnten wir schließlich am 30.06.2018 bei bestem Wetter den Bücherschrank einweihen. Der Schrank, der offen für alle ist, wird von vielen Neurieder*innen und Besucher*innen jeden Alters genützt und gut angenommen. Die Pflege teilen sich über die Jahre viele Engagierte, derzeit mit viel Liebe und persönlichem Einsatz Jeanette Bolmer, herzlichen Dank! Durch Jeanette ist der Schrank aktuell immer in einem Top Zustand, so dass das Stöbern nach Büchern noch angenehmer ist. Was für ein schöner Beitrag für das Gemeinwohl und noch dazu nachhaltig!



Foto: Uta Hirschberg

Fünf Jahre Bücherschrank wollen wir feiern: am 01.07.2023 um 11 Uhr auf dem Marktplatz. Wir freuen uns auf „D’ Stoawies’ler“ und auf viele Besucher*innen und Buchliebhaber*innen.



*Uta Hirschberg
Ortsvorsitzende*

Mit wenig Aufwand viel bewirken

Erderwärmung und Klimawandel schreiten voran, beides lässt sich nicht mehr rückgängig machen. Neben effektiven Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, geht es jetzt vorrangig um Klimaanpassung. Was können wir Menschen tun, um uns an immer heißere, trockene Sommer sowie an Extremwetterereignisse anzupassen, ohne Umwelt und Klima noch weiter zu schaden. Dazu hat die Umwelt AG der Neurieder Grünen eine dreiteilige Vortragsreihe zusammengestellt. In den ersten beiden Veranstaltungen ging es um Dach- und Fassadenbegrünung sowie um Entsiegelung unserer Städte und Gemeinden nach dem Schwammstadt-Prinzip. Am 14. Juli steht das Thema „klimaangepasst Gärtnern“ auf dem Programm. Mit Dr. Sophia Engel vom Landesbund für Vogelschutz in

Bayern e.V. (LBV) sprechen wir über sinnvolle Maßnahmen, die jeder von uns in seinem eigenen „Grün“ ohne großen Aufwand anwenden und umsetzen kann. Auf dem Programm stehen Fragen zum Wassermanagement, zu Auswahl und Kombination von Pflanzen, zur Bodenbearbeitung, zu klimafreundlichen Materialien und zu individuellen Möglichkeiten, den eigenen Garten insekten-, vogel- und igelfreundlich zu gestalten und zu bearbeiten. Die Veranstaltung im Wintergarten der Gaststätte Lorber in Neuried, Gautinger Str. 12, beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: umwelt@gruene-neuried.de



*Dorit Zimmermann
und Tom Wacker
Umwelt AG*



Foto: Tomasz Proszek, Pixabay

HIER KÖNNEN SIE UNS TREFFEN

Termine, Dorffest, Jugend

Die Vielfalt unserer Lebensmittel erleben

Auf dem Dorffest laden die GRÜNEN Neuried Kinder und Erwachsene ein, mit allen Sinnen die Vielfalt von Lebensmitteln spielerisch zu erkunden. Wie riecht eigentlich Maggikraut? Wie mache ich Haferflocken? Und schmecken die anders als gekaufte? Wie rascheln Kürbiskerne? Kann ich ein Lebensmittel erraten, wenn ich es nicht sehe, nur fühle? Das sind einige Fragen, die wir auf dem Parcours gemeinsam lösen. Spielerisch holen wir uns ein Stück Esskultur zurück, stellen den Bezug zum Aussehen und Geschmack unserer Lebensmittel her, ganz ohne Farbstoffe und Aromen. Auf dem Sinnesparcours wird die Vielfalt von Lebensmitteln, die uns die Natur



Foto: Markus Spiske, Pixabay

bietet erlebbar. Fünf Sensorik-Stationen der Mitmachausstellung laden ein zu riechen, zu schmecken, zu tasten, zu hören und zu erkennen, welche Lebensmittel direkt vor unserer Haustür wachsen.

next gen neuried

next gen neuried? Was ist das? Die zwei Jugendbeauftragten Neurieds sind dabei eine Gruppe aus Jugendvertretern des TSV, der Feuerwehr und interessierten Jugendlichen zu bilden mit dem Ziel die Jugendbeteiligung in Neuried zu steigern. Geplant sind coole Projekte und auf lange Sicht ein Jugendparlament in Neuried. Neugierig geworden? Lust mitzugestalten? Dann wende Dich direkt an unseren Jugendbeauftragten leon.zipfel@gruene-neuried.de

Termine

Fest 5 Jahre Bücherschrank

01.07.2023, 11.00 Uhr
Marktplatz

Dorffest, Lebensmittelparcours

08.07.2023, 12.00 Uhr
Ratschplatz

Klimagerechtes Gärtnern

14.07.2023, 18.00 Uhr
Gasthaus Lorber

Mach mit Triff Grün

19.07. und 20.07.2023, 19.00 Uhr
Gasthaus Lorber



Uta Hirschberg
Ortsvorsitzende



Leon Zipfel
Jugendbeauftragter



Birgit Zipfel
Gemeinderätin

Es geht voran mit der Energiewende – endlich!



Mit GRÜNEN als Teil der Bundesregierung geht bei der Energiewende jetzt endlich wirklich etwas voran. Bei der Photovoltaik wurden bürokratische Hürden abgebaut, steuerliche Verbesserungen beschlossen und Vergütungssätze angepasst. Für die Windkraft wurde das „Wind-an-Land-Gesetz“ beschlossen. Stark verkürzt sieht es vor, dass bis Ende 2032 die Bundesländer 2 % der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen müssen – bis 2027 bereits 1,4 %. Mit der Umsetzung sind in Bayern die Regionalen Planungsverbände beauftragt, an die die Gemeinden des Landkreises ihre Standorte rechtzeitig melden mussten.

Der Landkreis München hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden. Das bedeutet, dass bis dahin schrittweise alle fossilen Energien durch regenerative ersetzt werden. Im Verkehrsbereich sollen bis spätestens 2040 (letzte Zulassung 2035) fast nur noch Elektroautos fahren. Diese Ziele klingen

nicht nur sehr ambitioniert – ihre tatsächliche Umsetzung in unseren Kreismunicipalitäten wird ein echter Kraftakt werden.

Der Landkreis hat für die Gemeinden ein Tool entwickeln lassen, mit dem schrittweise errechnet werden kann, wie viel Windkraft, Photovoltaik, Geothermie usw. in jeder Gemeinde ausgebaut werden muss, um die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Jede Gemeinde kann so simulieren, welche Maßnahmen bis wann getroffen werden müssen (z.B. Flächenausweisung für Windkraft und Photovoltaik, Anpassung des gemeindlichen Energieförderprogramms, Zusammenarbeit mit Energiegenossenschaften und privaten Investoren, den Stadtwerken München im Hinblick auf einen Wärmeverbund der derzeit separaten Wärmenetze u.v.a.m.).



*Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender im Kreistag
christoph.nadler@gruene-ml.de*

Ehrenring des Landkreises für Christoph Nadler



Die GRÜNEN im Landkreis München sind stolz und freuen sich mit Christoph Nadler. Der Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Landrat, der seit 27 Jahren die GRÜNEN im Kreistag vertritt, hat den Ehrenring des Landkreises für seine jahrzehntelangen Verdienste um die Landkreispolitik verliehen bekommen.

Nur Wenigen wird die höchste Ehre des Landkreises zuteil, solange sie noch aktives Mitglied des Gremiums sind.



*Fabian Sauer
Pressesprecher
fabian.sauer@gruene-ml.de*

Projekt „Wohnen für Hilfe“

GRÜNEN-Kreisrätinnen touren durch den Landkreis, um das Landkreis-Projekt „Wohnen für Hilfe“ des Seniorentreffs Neuhausen e.V. bekannter zu machen.

Beworben werden Wohnpartnerschaften zwischen älteren Menschen mit leerstehendem Wohnraum und jungen Mitbewohner*innen, die sich teure Mieten nicht leisten können. So können Menschen länger zu Hause wohnen bleiben und die Wohnungsnot für junge Menschen gelindert werden.



*Ingrid Lindbüchl
Kreisrätin
ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de*



vlnr: Gudrun Hackl-Stoll, Ingrid Lindbüchl und Karin Schuster, Kreisrätinnen, Frau Schwarz und Frau Schneider-Savage vom Seniorentreff Neuhausen, Steffi Haselbeck von der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim und das Gesangsduo „Lustprinzip“

Landtags- und Bezirkswahlen am 8. Oktober



v.l.n.r.: Markus Büchler, Frauke Schwaiblmair, Claudia Köhler, Martin Wagner

Die Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler sowie die Bezirksrätin Dr. Frauke Schwaiblmair und Bezirksrat Martin Wagner sind die Kandidierenden der GRÜNEN im Landkreis München bei den Wahlen im Herbst. Das grüne Team steht dafür, dass unser Landkreis lebenswert und erfolgreich bleibt. Die GRÜNEN wollen mitregieren und Verantwortung übernehmen für unser

Land. Wir sorgen für saubere und günstige Energie: Die Erneuerbaren sind nicht nur gut fürs Klima, sondern schützen auch unsere Freiheit und unseren Wohlstand. Wir setzen uns für faire Chancen für alle und für soziale Teilhabe ein. Jeder kreative Kopf und jede anpackende Hand machen Bayern stärker. Wir lieben es, hier zu leben, deshalb wollen wir eine nachhaltige Zukunft bauen, für uns und für zukünftige Generationen.

#TeamLandkreis Mitglied werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine nachhaltige, soziale und weltoffene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:
Lucia Kott und Volker Leib
GRÜNE Neuried:
Dr. Dieter Maier

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth, Dominik Dommer
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



- + Ökodruckfarben
- + 100% Recyclingpapier
- + 100% Ökostrom
- + je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
- + klimaneutral & emissionsarm gedruckt